

## LESERMEINUNGEN

## Ein bisschen Frieden

Johann Bühler schreibt in den Zeitungen vom 16.11., dass ich «Liechtenstein, sein Fürstenhaus und seine Menschen in ausländischen Medien» verunglimpfe. Diese Aussage ist beleidigend und falsch. Das Gegenteil ist der Fall. Ich engagiere mich für und in meiner Heimat Liechtenstein, auch wenn ich «nicht einmal einen liechtensteinischen Pass» besitze.

Michael Heinzl, Morgengab 420, Mauren

## Flaniermeile Vaduz

Ich besuchte am Samstagabend die Kelbi-Unterhaltung der Vaduzer Vereine. Nachdem Bürgermeister lic. oec. Ospelt die Anwesenden begrüßte, übergab er das Wort dem Kulturbeauftragten der Gemeinde, Herrn Roland Moser. Nach einer sehr interessanten Einführung über die Entstehung der Kelbi kam er leider total vom Thema ab und verwechselte plötzlich diese Veranstaltung mit einer Wahlveranstaltung der VU. Bei dieser «Lobhudelei» ist mir besonders Folgendes sauer aufgestossen: Er wollte uns Besuchern dieser Veranstaltung unter anderem weismachen, dass der Bürgermeisterkandidat der FBP, Herr Markus Verling, mit seiner Aussage, dass die Vaduzer Flaniermeile am Abend total ausgestorben sei, völlig falsch liege. Ich möchte dazu feststellen, dass die Aussage von Markus Verling noch untertrieben ist, denn die Fussgängerzone im Städtle ist nicht nur am Abend wie ausgestorben, sondern auch noch tagsüber am Samstag. Ich war am letzten Samstagvormittag um ca. 9.30 Uhr in einem Geschäft im Städtle. Vom Ausgang der Parkgarage bis zum Geschäft war ich die einzige Passantin auf der Strasse, im Geschäft ebenfalls. Ich erkundigte mich dann am Sonntag bei einigen Bekannten über deren Erfahrung. Und alle bestätigten, dass am Samstag das Vaduzer Städtle wie ausgestorben sei. Ich könnte mir vorstellen, dass die Geschäftsinhaber und vor allem die Gastronomiebetriebe froh sein würden, wenn sich hier jemand Gedanken macht, wie man wieder mehr Leben ins Städtle bringen kann. Denn von diesen paar schönen Sommerabenden, in denen man die Flaniermeile wirklich geniessen kann und die auch Publikum ins Städtle bringen, können die Gastwirte nicht das ganze Jahr über zehren.

Ruth Gattinger, Vaduz

## Unterhaltsam und spannend

Am Samstag fand im Vaduzer-Saal der traditionelle Kelbi-Obed statt

**VADUZ** – Zahlreiche Gäste aus und um Vaduz liessen sich den von der Guggenmusik «Törmlegger» organisierten Kelbi-Obed nicht entgehen. Der Anlass wies auch auf die Vereins-Zusammengehörigkeit in der Gemeinde hin, denn ohne diese «Interessengemeinschaften» wäre wohl kaum ein so abwechslungsreiches Rahmenprogramm zustande gekommen.

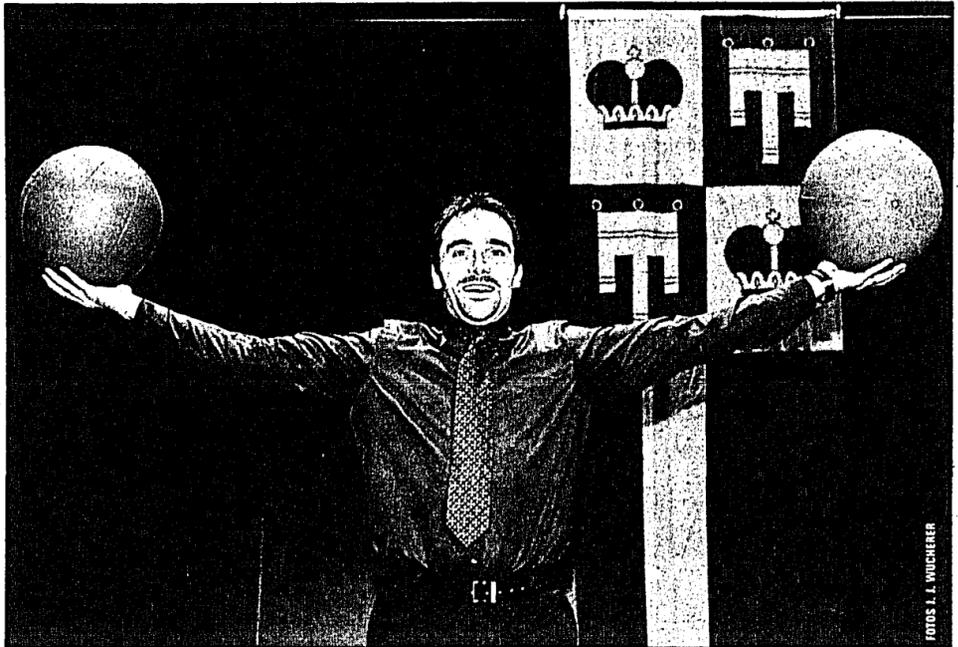
• Johann J. Wucherer.

Schon vor dem Vaduzer Saal wurden die Gäste von der Pfadfinderschaft mit einem Lagerfeuer und einem heissen Getränk namens «Tschai» begrüßt.

Der Kelbi-Obed ist eine Ableitung vom früheren Kirchweihfest, welches bereits im dritten Jahrhundert erstmals erwähnt wurde und in Vaduz eine grosse Tradition hat. Seit nunmehr vier Jahren sind die Törmlegger für die Organisation dieser Feier verantwortlich. «Mit einem tollen Programm wollen wir unseren Gästen einen unterhaltsamen und tollen Abend bieten», so



Zu Beginn des «Kelbi-Obed» spielte die Harmoniemusik Vaduz ein paar Takte Musik. Unser Bild zeigt die Klarinetistin Karin Theiner.



Beim Publikumsspiel des Kelbi-Obed ging FBP-Bürgermeisterkandidat Markus Verling eindeutig als Sieger hervor.

Törmle-Präsident Patrik Vogt. Nicht weniger als zehn Dorfvereine zeichneten für das Programm und die Verpflegung des Abends verantwortlich. Dies weist auf einen grossen Zusammenhalt innerhalb der Dorfgemeinschaft hin.

Kräftemessen zwischen  
Bürgermeister und Kandidat

Nach dem musikalischen Auftakt der Harmoniemusik Vaduz fand ein Publikumsspiel statt, welches von der Jugendgruppe initiiert wurde. Nach zwei spannenden Vorrunden standen sich Bürgermeister Karlheinz Ospelt und FBP-Bürgermeisterkandidat Markus Verling gegenüber. Es ging darum, mit ausgestreckten Armen, zwei Medizinbälle solange als möglich hochzuhalten. Markus Verling konnte dabei Karlheinz Ospelt um einige

Sekunden überbieten. Zu einem weiteren Highlight des Abends gehörte ohne Zweifel der «LiGa» Auftritt – einmal mehr zeigten Mathias Ospelt, Ingo Ospelt und

Marco Schädler beste Comedy. Im Anschluss an das Rahmenprogramm hiess es dann «Bühne frei» für das Trio Saitensprung und alle Tanzbegeisterten.



Unter den Gästen weilten auch zahlreiche Vaduzer FBP-Gemeinderatskandidaten.

ANZEIGE

## VBI-Beschwerde gegen die Initiative des Fürstenhauses abgewiesen!

Ein weiterer Grund, die Initiative des Fürstenhauses zu unterstützen.

Unterschriftenbögen erhalten Sie

- unter der Telefonnummer 2381282

- oder via E-Mail unter [office@fuerstenhaus.li](mailto:office@fuerstenhaus.li)

[www.fuerstenhaus.li](http://www.fuerstenhaus.li)